

Ammann schreitet mit der Reduktion von Kohlenstoffdioxid voran

17. Dezember 2009



Niedertemperatur-Asphalt und Asphalt-Recycling senken den Carbon Footprint

Zwischen 1958 und 2000 hat die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 320 auf 386 ppm (parts per million – Teile pro Million) zugenommen. In der Folge sind seit 1900 die globale Temperatur um 0,7°C und der Meeresspiegel um 17 cm gestiegen. Die schneebedeckte Fläche der Erde hat um rund 10% abgenommen. Mit modernen Technologien lässt sich der Kohlenstoffausstoss einer Standard-Asphaltnanlage erheblich verringern und erst noch Kosten sparen. Ammann ist bei dieser zukunftsweisenden Entwicklung Vorreiter.

Die Modellberechnungen für die Zukunft des Weltklimas bauen auf unterschiedlichen Szenarien auf: Ein optimistisches geht von einer durchschnittlichen Erwärmung von 1,8°C bis zum Jahr 2100 aus. Das pessimistische Szenario prognostiziert einen Anstieg der globalen Temperatur um 3,6°C. In einer Reaktion auf diese Erkenntnisse haben sich die Staaten, die das Kyoto-Protokoll ratifiziert haben, im Wesentlichen auf eine Senkung der Emissionen von CO₂ und anderen Treibhausgasen auf 5% unter dem Wert des Jahres 1990 geeinigt – ein Ziel, das man im Zeitraum zwischen 2008 und 2012 erreichen will.

Jeder Sektor der Industrie und jedes Mitglied der Gesellschaft ist aufgerufen, zur Erreichung dieses weltweit vereinbarten Ziels beizutragen. Im Asphalt-Strassenbau stellen die Asphalt-Mischanlagen eine der Hauptquellen für CO₂-Emissionen dar (vgl. Kasten), da die meiste Energie zum Trocknen und Erhitzen der Mineralien aufgewendet wird. Diese Energie stammt von fossilen Brennstoffen. Ammann hält mehrere Lösungsvorschläge bereit, um seinen Beitrag zur Realisierung der globalen CO₂-Reduktionsziele zu leisten.

Die zwei entscheidenden Aspekte einer «grüneren» Asphaltindustrie sind niedrigere Betriebstemperaturen und die Verwendung von möglichst viel Recycling-Asphalt. Allgemein gilt folgende Daumenregel: «Energieverbrauch bedeutet CO₂-Emissionen, und Energieverbrauch bedeutet ebenso Produktionskosten.» Das heisst, dass eine Reduktion des Energieverbrauchs mit einer Senkung der Produktionskosten und der CO₂-Emissionen einhergeht.

Weniger Emissionen mit Niedertemperatur-Asphalt

Niedrigere Asphalt-Mischtemperaturen ergeben weniger Emissionen aller Art. Deshalb führt die Asphaltindustrie einen sogenannten Warmmischasphalt ein. Die Produktion und der Einbau des Asphalts erfolgen bei Temperaturen um 100°C statt der gewohnten rund

